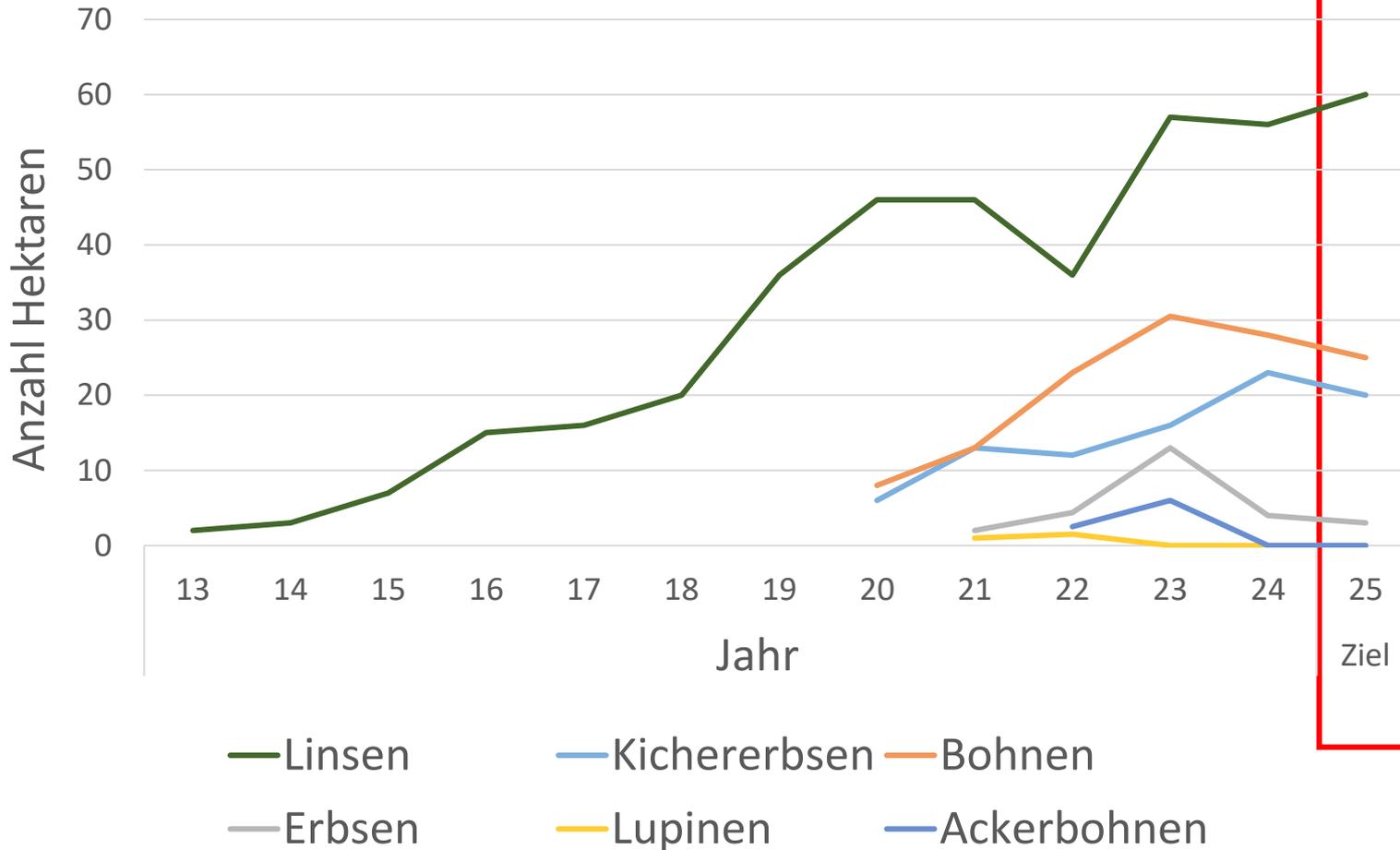


# Marktlage und Aktuelles Körnerleguminosen

Langenthal alte Mühle 12.12.2024



## Flächenentwicklung Hülsenfrüchte Biofarm



# Körnerleguminosen

## Fokus in den letzten Jahren...

- Anbautechniken prüfen und Sortenfindung
- Anbaurisiko verringern
- Qualität erreichen, Aufbereitung
- Stabile Preise (Produzenten und Konsumenten)
- Biofachhandel zuverlässig beliefern
- Konsumenten sensibilisieren (Rezepte, Informationen...)
- Anbaufläche ausdehnen
- Strategische Lager aufbauen (Risikokulturen)

# Was sind unsere aktuellen Herausforderungen?



VS



VS

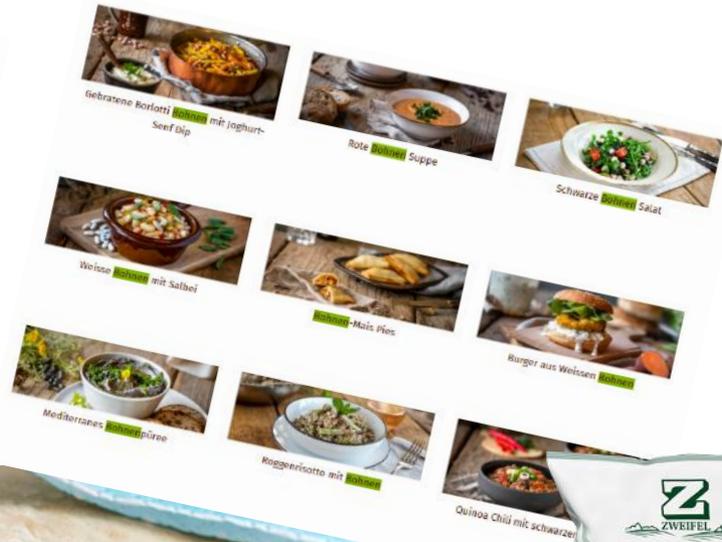


# Körnerleguminosen

## Fokus insbesondere auf dem Absatz...

- Grossverteiler und Verarbeiter
- KonsumentInnen

# Wir bleiben dran...



Biofarm Genossenschaft  
 Beim Bahnhof  
 CH-4936 Kleindietwil

+41 62 957 80 50  
 info@biofarm.ch  
 www.biofarm.ch



Biofarm ist Gründungs-  
 mitglied der Bio Suisse,  
 Bio-Zertifizierung  
 CH-BIO-006

# Auch am Anbau bleiben wir dran...



Foto: B. Wüthrich



Foto: M. Rauch

Biofarm Genossenschaft  
Beim Bahnhof  
CH-4936 Kleindietwil

+41 62 957 80 50  
info@biofarm.ch  
www.biofarm.ch



Biofarm ist Gründungsmitglied der Bio Suisse, Bio-Zertifizierung CH-BIO-006

# Linsen

- 56 ha (grüne, braune und schwarze Linsen)
- Wichtig beim Anbau:
  - Leichte bis mittelschwere, nährstoffarme Böden
  - Bevorzugen warmes, trockenes Klima
  - Aussaat: Mitte März-Mitte April oder Herbstsaat, Mitte Oktober
  - Sauberes, flaches Saatbett
  - Stützfrucht empfohlen (Leindotter, Lein, Hafer)
- Herausforderungen:
  - Niederschläge in ausreifende Bestände fördern Spätverunkrautung und Auswuchs
  - Erntetechnik – tief Dreschen
  - Qualität
  - Ertragsschwankungen 0.5-2.2t/ha Linsen



# Warum Mischkulturanbau?

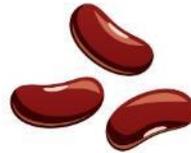
- Risikoverringering
- Erntbarkeit
- Qualität

	Vorteile	Nachteile	Technik / Spezielles
<b>Leindotter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einfache Auftrennung, sehr kleines Korn.</li> <li>Blattrosette hilft am Anfang bei der Unkrautunterdrückung.</li> <li>Leindotter bietet der Linse eine Stützung.</li> <li>Leindotter ist früher Reif, fällt aber nicht aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schwierig regelmässig zu säen.</li> <li>Unzuverlässiges erscheinen...</li> <li>Stützfunktion beschränkt bei geringem Auflaufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ca. 3kg/ha säen, bei mehr evtl. Konkurrenz.</li> <li>Leindotter wird auch zu wertvollem Öl verarbeitet. 240.-/100kg</li> </ul>
<b>Gerste (Wintersaat)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Guter Unkrautunterdrückungseffekt.</li> <li>Guter Stützeffekt.</li> <li>Zuverlässig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schwierige (teure) Auftrennung, besonders Gerstenbruch.</li> <li>Gerste tendenziell früher Reif.</li> <li>Wird schnell zur Konkurrenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gerste geht in den Futterkanal: 78.-/100kg</li> <li>Ca. 25kg/ha aussäen</li> </ul>
<b>Hafer (Sommersaat)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Guter Unkrautunterdrückungseffekt</li> <li>Guter Stützeffekt</li> <li>Zuverlässig</li> <li>Kann mit Mehraufwand getrennt werden (am einfachsten bei Schwarzen Linsen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eher etwas später reif, je nach Jahr.</li> <li>Wird schnell zur Konkurrenz</li> <li>Teure Auftrennung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wichtig kurzstrohige Hafersorte (Bison)</li> <li>Ca. 15-20kg/ha säen, bei mehr evtl. Konkurrenz.</li> <li>Tiefes HLG beim Hafer (Getreideabgang oder Futter max. 68.-/100kg)</li> </ul>
<b>Lein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Stützfunktion</li> <li>Wertvolles 2. Produkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schwache Unkrautunterdrückung.</li> <li>Erschwerte Ernte (fasrig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frühe Leinsorte (Galaad od. Justesse)</li> <li>Ca. 40kg/ha</li> <li>Ernte: An Schwad am einfachsten (wegen Lein)</li> <li>Nicht unbedingt mit braunen Linsen anbauen (Farbausleser)</li> </ul>
<b>Erbsen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>«Zwei Schwache können sich Stützen»</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Krankheitsanfällig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Futterkanal</li> </ul>

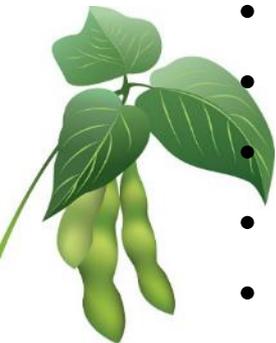
# Achtung Mutterkorn...



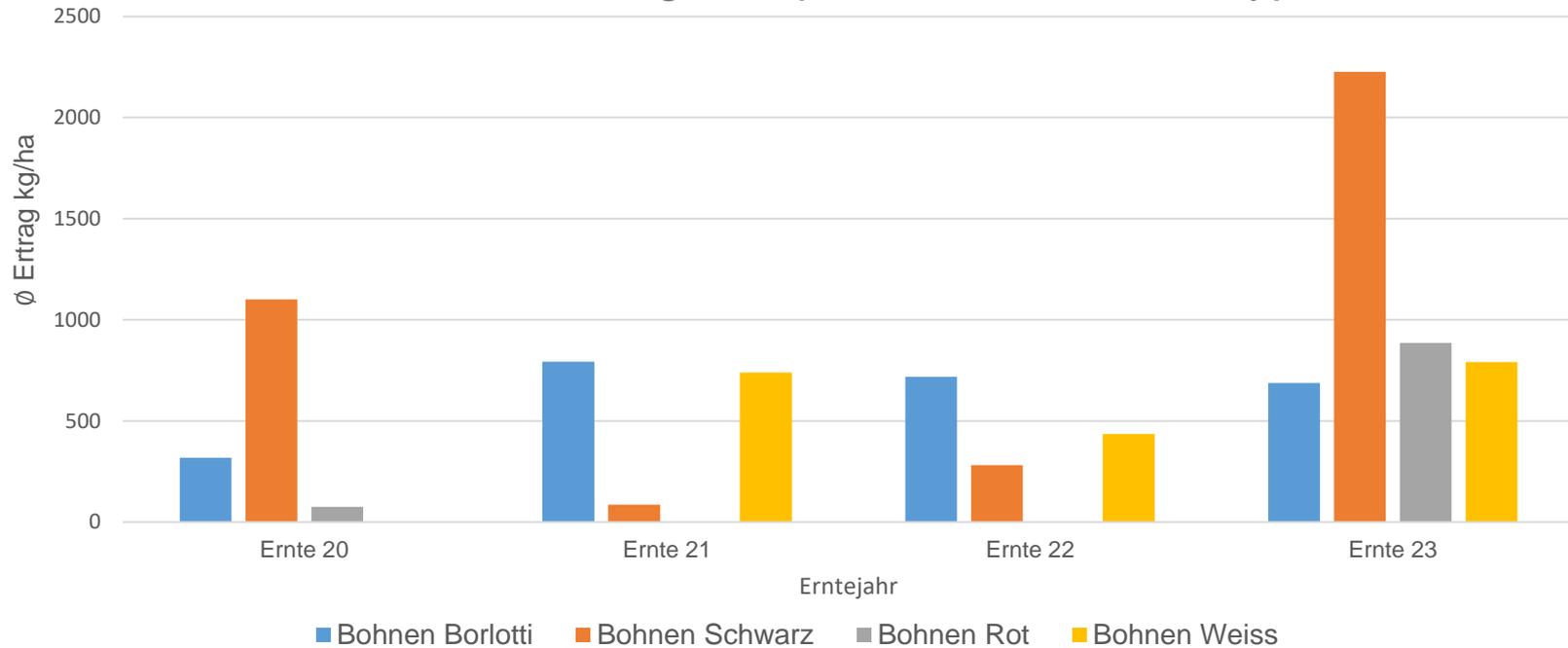
# Auskernbohnen



- Ca. 25ha (rote, schwarze und borlotti Bohnen)
- Wichtig beim Anbau:
  - Möglichkeit zum Hacken (gutes Unkrautmanagement wichtig)
  - Saat in warmen Boden (Mitte Mai-Anfang Juni), möglichst früh
  - Achtung mit Unkräutern wie Schwarzer Nachtschatten
- Herausforderungen:
  - Ausreichend Feuchtigkeit während der Blütezeit (Bewässerung!?)
  - Schädlinge und Krankheiten
  - Erntetechnik (Bohnenbruch)
  - Aufbereitungstechnik (Fallhöhen, Fördertransport)
  - Qualitäten
  - Ertragsschwankungen 0.5-2.5t/ha



## Ø Erträge Q1 pro Jahr und Bohnentyp



## Streuung der Erträge Q1 in kg/ha

	Ernte 20	Ernte 21	Ernte 22	Ernte 23	Ernte 24 ?
Borlotti	0 – 650 kg	0 – 1690 kg	0 – 1610 kg	0 – 1170 kg	
Schwarz	640 – 1340 kg	0 – 380 kg	0 – 650 kg	970 – 3690 kg	
Rot	0 – 200 kg	-	0	0 – 1576 kg	
Weiss	-	0 – 1480 kg	0 – 1650 kg	0 – 2060 kg	

# Kichererbsen

- Ca. 20ha (Kabuli und Desi Kichererbsen)
- Wichtig beim Anbau:
  - Möglichkeit zum Hacken (gutes Unkrautmanagement wichtig)
  - Leichte bis mittelschwere, nährstoffarme Böden
  - Achtung mit Unkräutern wie Schwarzer Nachtschatten
- Herausforderungen:
  - Krankheiten und Schädlinge
  - Viel Niederschlag
  - Ertragsschwankungen 0-2.5t/ha



# Baumwollkapseleule



# Zwei Ansätze zur Schadensbegrenzung

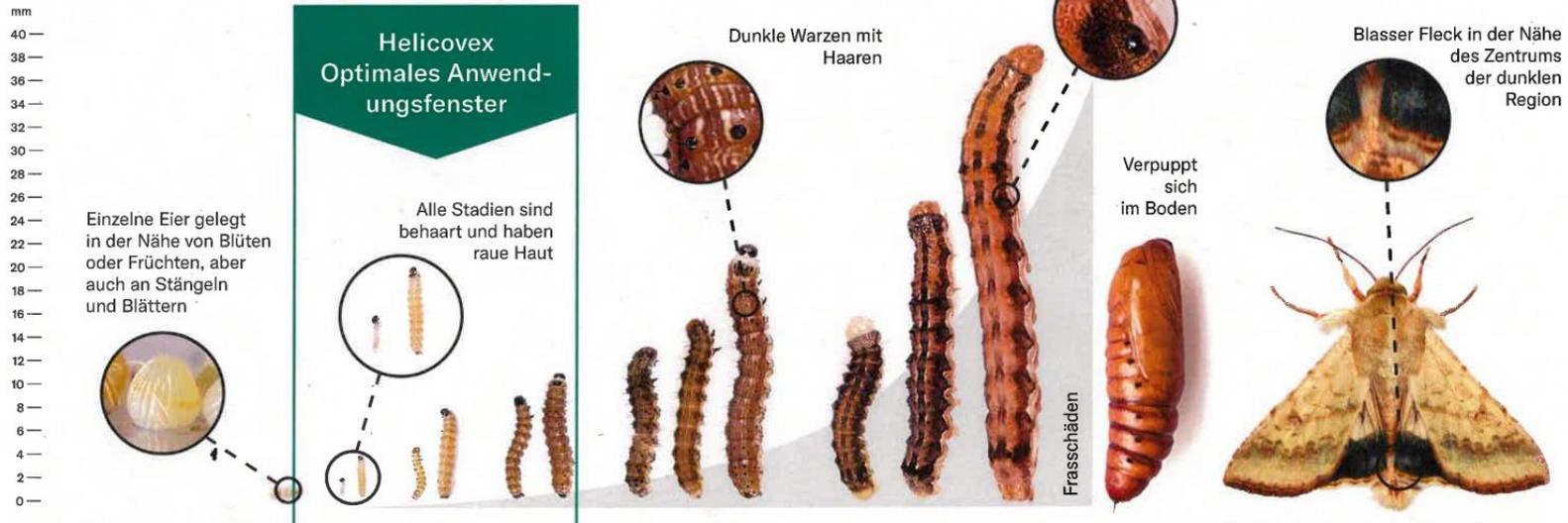


Helicovex



Mischkulturanbau (hier mit Koriander und Ringelblume)

# Helicovex gegen die Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*)



Stadium	Eier	L1	L2	L3	L4	L5	Puppe	Adult
Kopfkapsel (mm)		0,3	0,6	1,0	1,5–1,7	2,6–3,1	Larvenstadien anhand der Grösse der Kopfkapsel identifizierbar	
Ungefähre Entwicklungszeit bei 25 °C (Tage)	3	2	2	3–4	3–4	5–7	14	

- Larven variieren in der Farbe (oft grünlich, orange oder braun)
- Helicovex wirkt durch Aufnahme über Frass
- Überwachung: Pheromonfallen

- Helicoverpa-Larven fressen den ganzen Tag über
- Optimale Temperatur für die Larvenentwicklung 20–30 °C
- Larvenentwicklung zwischen 11 Tagen (bei 30 °C) und 25 Tagen (bei 20 °C)

Achtung! Andere Arten können sehr ähnlich aussehen. Die Merkmale müssen nicht ausschließlich für die abgebildete Art gelten.

## Was bedeutet das nun für den Anbau 2025?

Kultur	Nachfrage	Ertrag/ha	Preis/kg
Kichererbsen	→	0 - 2.5 to	1. Qualität: 6.- 2. Qualität: 1 bis 3.-
Linsen	↗	0.5 - 2.2 to	4.80.-
Auskernbohnen	↘	0.5 - 2.5 to	1. Qualität: 6.- / 5.- 2. Qualität: Futter
Erbsen	→	∅ 2.5 to	1.47.-
Ackerbohnen	0		
Lupinen	?		Noch nicht def.
Buchweizen Glutenfrei	→	1.5 - 2.5 to	2.50.-
Sorghum	→	∅ 5 to	1.60.-
Popcorn-Mais	?		Noch nicht def.

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

